Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

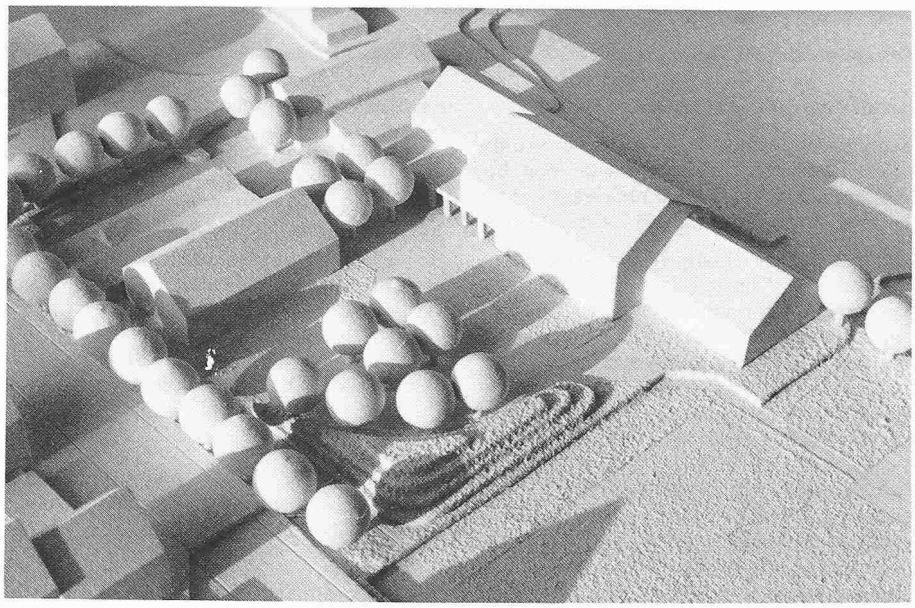
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

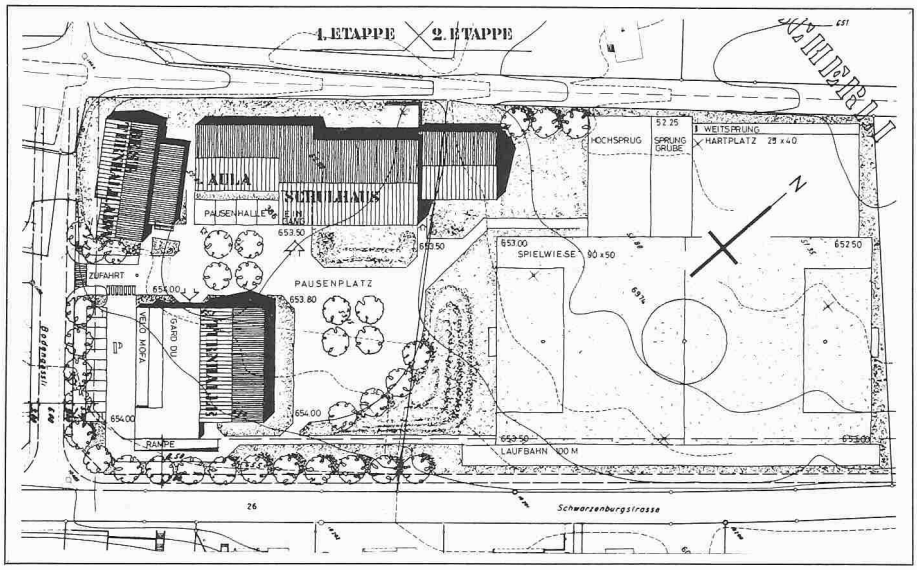
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

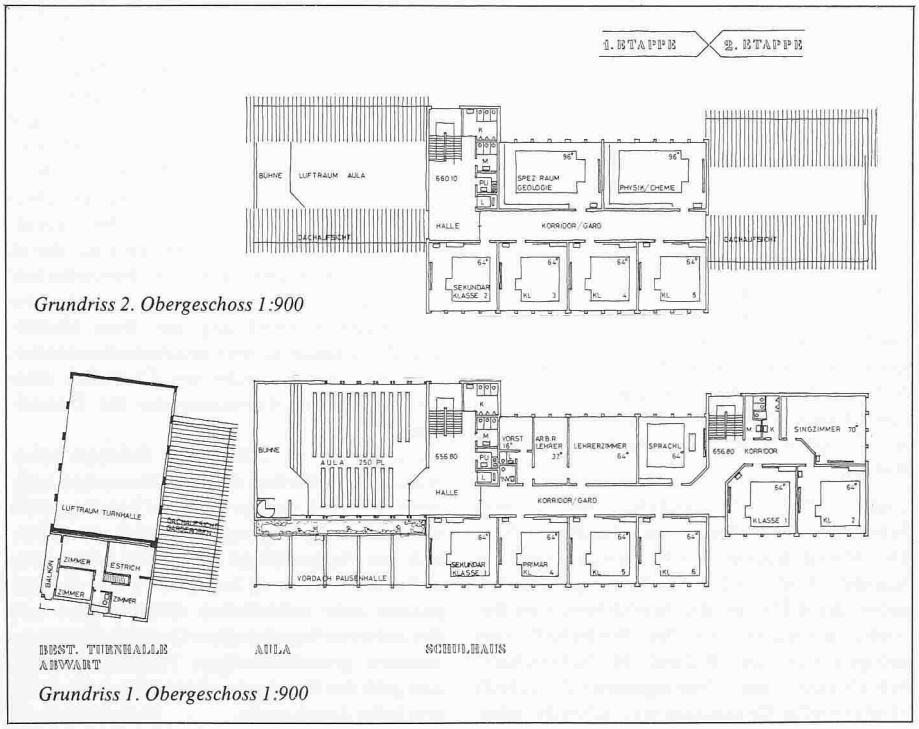
http://www.e-periodica.ch



Modellaufnahme Lageplan 1:1800



Lageplan



Grundriss 2. Obergeschoss 1:900

Grundriss 1. Obergeschoss 1:900

Wettbewerb Schulanlage in Niederscherli/Köniz

Die Einwohnergemeinde Köniz veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Primar- und Sekundarschule mit Turnhalle in Niederscherli. Teilnahmeberechtigt waren Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1980 in der Gemeinde Köniz. Fachpreisrichter waren B. Vatter, Bern, M. Mäder, Bern, H. Rothen, Münsingen, W. Kissling, Bern. Die Preissumme betrug Fr. 40 000.—. Das Programm umfasste in der 1. Etappe elf Klassenzimmer, zwei Spezialräume, zwei Handarbeitsräume, zwei Handfertigkeitsräume, eine Turnhalle, eine Abwartwohnung – in der zweiten Etappe vier Klassenzimmer, Singzimmer, ein Handarbeits-, ein Handfertigkeitszimmer und entsprechende Nebenräume. Es wurden 21 Entwürfe beurteilt. Drei Projekte mussten wegen Verstössen gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Das Ergebnis wurde in Heft 46/1980 auf Seite 1156 veröffentlicht.

1. Rang (Ankauf 3000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): **Olivier Moser** und **Heinz Suter,** Bern; Mitarbeiter: **Rolf Eberhard, Martin Moser**

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

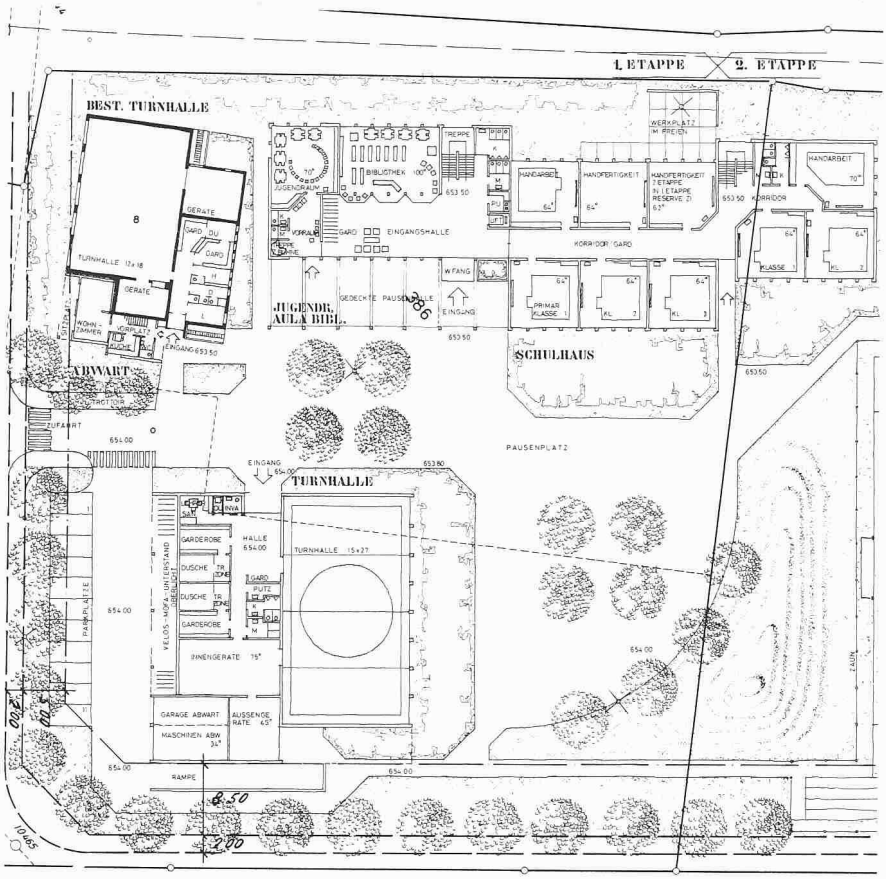
Das Projekt weist ein klar erkennbares Konzept aus einfachen und massstäblich gegliederten Baukörpern auf. Der massvolle Turnhallentrakt übernimmt die vorhandene Baustruktur. Der markante Klassentrakt schliesst in grösstmöglicher Distanz zur Schwarzenburgstrasse die Baugruppe gegen die Bahnlinie ab. Durch den offenen Winkel gegen Osten wirkt die Anlage einladend zum Dorfeingang. Der offene Pausenhof ist durch einen Wall gestaltet und zusätzlich gegen den Strassenlärm geschützt. Die Verlängerung der alten Turnhalle wirkt sich für das Projekt positiv aus und schafft für die Abwartswohnung eine gute Lage. Die Anlage vermittelt mit der Gebäudegruppierung, der eindeutigen Dachneigung und der Fassadengestaltung einen ländlich-dörflichen Eindruck.

Das Raumprogramm ist nicht erfüllt, es fehlen 2 Handarbeitszimmer und 1 Zimmer für den Vorsteher. Das Preisgericht ist der Ansicht, dass die fehlenden Räume ohne grosse Veränderung an den Baukuben untergebracht werden können.

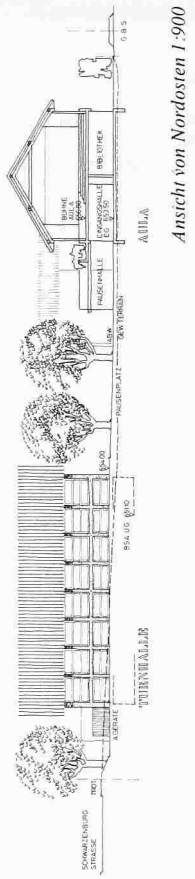
Der Jugendraum liegt zwischen der bestehenden Turnhalle und Klassentrakt und ist separat erschlossen. Die Bibliothek im Erdgeschoss und die Aula im 1. Obergeschoss sind zweckmässig organisiert.

Der zweibündige Klassentrakt mit Aula und Bibliothek liegt an der Nordwestseite des Bauterrains. Sämtliche Klassenzimmer weisen Südost-Orientierung auf. Hallen und Verkehrsflächen sind richtig dimensioniert, der Korridor der zweiten Etappe ist jedoch nicht überzeugend. Die Organisation der Turnhalle ist zweckmässig gelöst. Die Aussenanlagen sind nur über den Haupteingang und über den Pausenplatz zu erreichen. Lage und Zugang der Abwartwohnung sind richtig, es sind jedoch Immissionen zu erwarten.

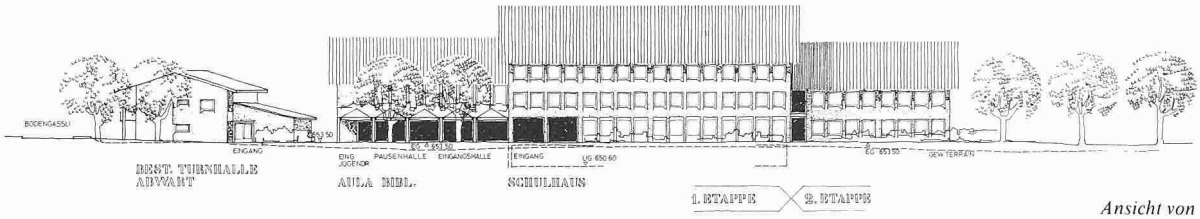
Die einfachen Baukörper mit den ausladenden Dächern, die Doppelbündigkeit des Klassentraktes führen zu einer baulich-wirtschaftlichen Lösung. Der Kubikinhalt liegt auch bei Aufrechnung der fehlenden Räume unter dem Mittel der übrigen Projekte. Die betriebliche Wirtschaftlichkeit ist in hohem Masse gewährleistet.
Das Projekt stellt mit seiner guten räumlichen Einfügung ins Dorfbild und seinen betrieblichen Vorzügen eine reife Lösung dar.



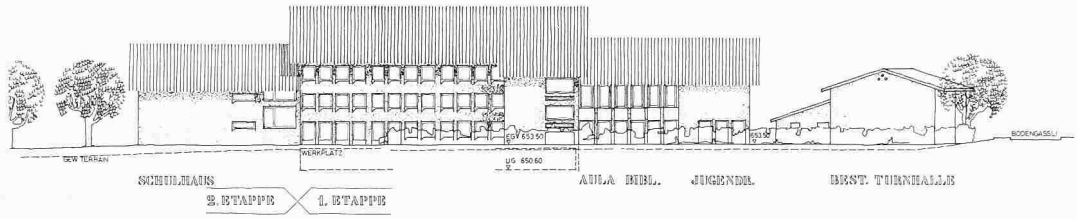
Grundriss Erdgeschoss 1:900



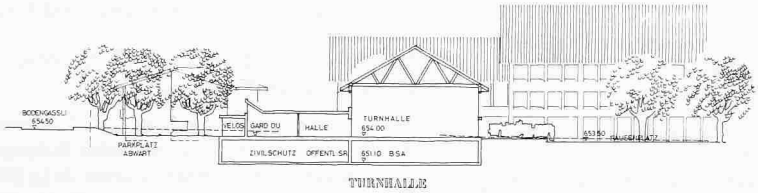
Ansicht von Nordosten 1:900



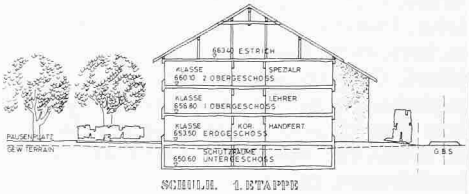
Ansicht von Südosten 1:900



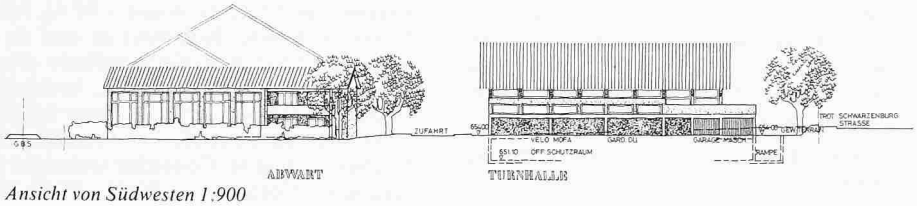
Ansicht von Nordwesten 1:900



Schnitt 1:900



Schnitt 1:900



Ansicht von Südwesten 1:900



Ansicht von Nordosten 1:900

Wettbewerbe

Berufbildungszentrum Grenchen

Das Baudepartement des Kantons Solothurn, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Berufsbildungszentrums in Grenchen. *Teilnahmeberechtigt* sind alle im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute. Für die Teilnahme von Architektengemeinschaften wird auf die Bestimmungen der Artikel 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. *Fachpreisrichter* sind Ernst Gisel, Zürich, Fritz Haller, Solothurn, Alfredo Pini, Bern, Herbert Schertenleib, Kantonsbaumeister, Solothurn; Ersatzfachpreisrichter: Otto Singer, Stadtingenieur, Grenchen, Mario Tedeschi, Kantonales Hochbauamt, Solothurn. Die *Preissumme* beträgt 77 000 Fr. Die Wettbewerbsunterlagen können beim Kantonalen Hochbauamt, Rötihof, 4500 Solothurn, vom 20. Januar bis zum 13. März bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm wird kostenlos abgegeben. Für den Bezug der weiteren Unterlagen ist eine Hinterlage von 100 Fr. an die Staatskasse Solothurn, PC 45-1 (Vermerk «Wettbewerb BBZ Grenchen», Kredit Nr. 2720. 705. 012) zu leisten.

Ablieferung der Entwürfe: bis 21. August, der Modelle bis 28. August 1981.

Ausbau des Waffenplatzes Frauenfeld TG

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (16 000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): René Antoniol und Kurt Huber, Frauenfeld; Mitarbeiter: Beat Affolter

2. Preis (12 000 Fr.): Kräher und Jenni, Frauenfeld; Mitarbeiter: Emil Zingg

3. Preis (7000 Fr.): Hochuli, Messmr und Graf AG, Frauenfeld

4. Preis (7000 Fr.): J. Raeschle, Frauenfeld

5. Preis (7000 Fr.): Werner Keller, Frauenfeld

6. Preis (7000 Fr.): Peter Widmer und Heinz Davi, Frauenfeld

Fachpreisrichter waren Prof. Jean-Werner Huber, Direktor des Amtes für Bundesbauten, Bern, Plinio Haas, Arbon, Eugen Häberli, Chef Abteilung Hochbau, Amt für Bundesbauten, Bern, Andres Liesch, Zürich, Hans Pfister, Zürich; Ersatzfachpreisrichter war Ernst Gräff, Baukreisdirektor 4, Amt für Bundesbauten, Zürich.

Construction d'une maison de commune à Grône VS.

Es wurden 16 Entwürfe eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr.): Etienne Muyldermans, Chalais, Michel Couturier, Grône

2. Preis (5500 Fr.): Fréderic Elzingre, Bluche

3. Preis (3500 Fr.): Charly Balma, Sierre

4. Preis (2000 Fr.): Gilles Favre, St.-Léonard

5. Preis (2000 Fr.): Raymond Beaud, Sierre

1. Ankauf (2500 Fr.): Michel Zufferey, Sierre

2. Ankauf (1500 Fr.): Charles-André Mayor, St.-Léonard

Fachpreisrichter waren Bernard Attinger, Kantonsarchitekt, Sion, Pierre Andrey, Genf, Joseph Iten, Sion, Jean-Pierre Braune, Sion. Die Ausstellung der Projekte findet vom 17. bis zum 27. Januar im Zivilschutzraum unter dem Schwimmbad in Grône statt. Öffnungszeiten: täglich von 16 bis 19 Uhr.

Design-Wettbewerb für Wohnmöbel

Der in diesem Jahr von der Schweizer Möbelfachmesse in Basel erstmals ausgeschriebene Design-Wettbewerb für Wohnmöbel ist auf ein weltweites Echo gestossen. Die in dieser Verbindung international als Novum geltende Idee wurde von den beiden Berufsverbänden VSI (Vereinigung Schweizer Innenarchitekten) und SID (Verband Schweizer Industrial Designer) mit der Übernahme des Patronats wirkungsvoll unterstützt. Mit 351 Modellen von insgesamt 255 Teilnehmern bei einer Ausländerbeteiligung von 170 Designern aus 21 Ländern hat dieser Wettbewerb alle Erwartungen übertroffen. Einen besonderen Höhepunkt bildete die Sonderschau, in welcher bis auf einige wenige ungültige Einsendungen das ganze Ideenpotential den interessierten Möbelfabrikanten und Fachbesuchern übersichtlich nach Themen und Trends gegliedert präsentiert worden ist.

Neben regen Diskussionen zwischen Designern, die zum Teil auch aus ganz Europa angereist kamen, und Herstellern, ergaben sich ebenfalls direkte Kontaktgespräche.

Eine neunköpfige, international zusammengesetzte Jury ermittelte die sieben Preisträger und verteilte die Preissumme von 30 500 Fr. wie folgt, wobei kein 1. Preis zur Verteilung gelangte. Dafür zwei 2. Preise mit je 8000 Fr. ex aequo an *Alex Buob*, Rorschacherberg/CH, und an *Günther Grochau*, Bad Münder/BRD; 3. Preis mit 5000 Fr. an *Pierre Junod*, Basel/CH; 4. Preis mit 3500 Fr. an *Christoph Meyer*, Zizers/CH; 5. Preis mit 2000 Fr. an *Andreas C. Christoforou*, Allschwil/CH; 6. Preis mit 2000 Fr. an *Mario Luis Amisano*, Berazategui/RA; 7. Preis mit 2000 Fr. an *Romuald Ferenz*, Poznan/PL.

Die nächste Schweizer Möbelfachmesse findet vom 26. bis 30. November 1981 statt.

Städtebaulicher Ideenwettbewerb «Kaufhaus Staigerlager» in Biberach

Die Stadt Biberach a. d. Riss veranstaltete in Verbindung mit der STEG Stadtentwicklung Südwest Stuttgart einen städtebaulichen Ideenwettbewerb für das Kaufhaus Staigerlager. Teilnahmeberechtigt waren freischaffende Architekten mit Wohn- Geschäfts- oder Dienstsitz in Baden-Württemberg, Freistaat Bayern oder in den Schweizer Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich. Ergebnis:

1. Preis (45 000 Fr.): Schoch und Möller AG, Zürich

2. Preis (35 000 Fr.): Cornelia Bein, Zürich

3. Preis (25 000 Fr.): Mahler und Schäfer, Stuttgart

4. Preis (17 500 Fr.): ASPLAN, Stuttgart

5. Preis (15 000 Fr.): Franz Leicht, Gaggenau

1. Ankauf (10 000 Fr.): Horst Haag, Stuttgart

2. Ankauf (10 000 Fr.): Gerber und Hungerbühler, Zürich

3. Ankauf (10 000 Fr.): Dittmann und Dinkelberg, Ulm

1. Nachrücken: Jörg Herkommer, Stuttgart

2. Nachrücken: Monika Stolz, Birmensdorf/Zürich

Fachpreisrichter waren Carl-Herbert Frowein, Stuttgart, Fritz Schwarz, Zürich, Heinz Egenhofer, Stuttgart, Hansjörg Rist, Regierungsbaudirektor, Stuttgart, Dietrich Kautt, Regierungsbaumeister, Biberach, Karl-Heinz Kramer, Biberach. Die Ausschreibung des Wettbewerbes wurde in Heft 12/1980 veröffentlicht.

Concours DOM

A l'occasion du 25e anniversaire de sa création, la société de serrures et de systèmes d'alarmes électroniques, DOM, a décidé de faire de la construction de son nouveau bâtiment administratif, l'objet d'un concours international d'architecture. Celui-ci a été placé sous le patronage de l'UIA.

Le jury international du concours s'est réuni à Brühl, les 9 et 10 octobre 1980, pour désigner les lauréats. Parmi les 34 projets présentés par des architectes de 18 pays différents, trois prix ont été décernés ainsi que sept mentions spéciales. La remise officielle des prix a eu lieu le 12 décembre 1980. Une exposition publique de l'ensemble des projets sera présentée au Centre des Expositions de Cologne (RFA).

1er prix: Timo Penttilä (Finlande)
2ème prix: Architektenpartnerschaft H. G. Brunnert, H. Mory, O. Osterwalder, M. Vielmo (RFA)
3ème prix: Toivo Korhonen (Finlande)

1ère mention: Fumihiko Maki (Japon)
2ème mention: Augustin Hernandez Navarro (Mexique)
3ème mention: Stanley Tigermann and Associates Ltd. (USA)

4ème mention: Crysalis Architects (Royaume Uni)
5ème mention: Peter Cook, Ron Heron, Christine Hawley (Royaume Uni)
6ème mention: Rodolfo Machado and Jorge Silvetti (USA)
7ème mention: Eijkelenboom Gerritse & Middelhoek BV (Hollande)

Le jury était composé par: Mr. G. Corboud, Président de DOM, Dr. Wilhelm Schumacher, Directeur de l'administration de la Municipalité de Brühl, Prof. Justus Dahinden, architecte (Zurich - Suisse), Prof. Friedrich Kraemer, architecte (Cologne - RFA), Marc Emery, architecte, Rédacteur en chef de la revue «l'Architecture d'aujourd'hui» (Paris - France), François Lombard, architecte, Chargé de Mission de l'UIA pour les concours internationaux (Paris - France), Peter Neufert, architecte, Conseiller technique du concours (Cologne - RFA). (Voir No 29/1980)